

Die Regierungskrise auf dem toten Punkt. Ergebnislose Bemühungen des Reichskanzlers. — Die Fraktionen beharren auf ihrem bisherigen Standpunkt.

Dr. Marx beim Reichspräsidenten.

Berlin, 18. Dez. Der Reichspräsident empfing heute morgen zu nächst den Führer der Bayerischen Volkspartei, den Demokraten Leicht und später Reichskanzler Dr. Marx, mit dem er längere Zeit die durch die Beschlüsse der Fraktionen geschaffene Lage besprach. Im Anschluß daran begab sich Reichskanzler Marx in den Reichstag, um dort mit den Parteiführern über die zweckmäßig zu treffende Entscheidung Stellung zu nehmen.

Reichskanzler Marx hat, wie wir hören, keinen Auftrag zur Bildung einer Regierung erhalten, noch viel weniger als einen solchen Auftrag übernommen. Er hat vielmehr, wie aus der bereits veröffentlichten amtlichen Mitteilung hervorgeht, nur Aufgabe, durch Verhandlungen mit den Parteiführern festzustellen, welche Möglichkeiten für eine parlamentarische Regierung mit Mehrheitsbildung vorhanden sind. Seine Stellung ist dabei keineswegs mit derjenigen Dr. Stresemanns von gestern zu vergleichen; denn die Bemühungen Dr. Stresemanns konnten nur auf das Zustandekommen einer Rechtskoalition gerichtet sein, während Reichskanzler Marx in dieser Beziehung völlig freie Hand hat. Auch wenn die Deutschnationalen, schließlich aus dieser Kombination ausscheiden sollten, ist, wie verlautet, noch immer die Möglichkeit gegeben, daß die Deutsche Volkspartei auch ohne die Deutschnationalen sich an einer Regierung beteiligen.

Reichskanzler Marx verhandelte nachher mit den Führern sämtlicher Parteien mit Ausnahme der Nationalsozialisten und Kommunisten.

Die Bayerische Volkspartei faßte in ihrer Fraktionsitzung einstimmig folgenden Beschlus: 1. Aus innen- und außenpolitischen Gründen erachtet die Reichstagsfraktion der Bayerischen Volkspartei die umgehende Bildung einer arbeitsfähigen Reichsregierung für dringend geboten. Jede Verzögerung der Regierungsbildung schädigt die Interessen des deutschen Volkes. 2. Gehten ihrer bisherigen Haltung und im Hinblick auf das Ergebnis der jüngsten Wahlen erachtet die Fraktion die Bildung einer bürgerlichen Mehrheitsregierung für das einzige Gegebene und wird ein solche Regierung unterstützen.

Berlin, 18. Dez. Heute nachmittag empfing der Reichskanzler noch die Demokraten und die Führer der Deutschen Volkspartei. Die demokratischen Unterhändler erklärten, daß sie unbedingt an ihrer ablehnenden Haltung gegenüber dem Bürgerblut festhalten müßten, während die Führer der deutschen Volkspartei Dr. Schulz und Brüninghaus Herrn Marx mitteilten, der Beschlus der Deutschen Volkspartei, wie er gestern Abend noch einmal endgültig formuliert worden sei, stehe unabänderlich fest. Aus Kreisen, die dem Reichskanzler nahestehen, verlautet, daß Dr. Marx nunmehr seine Aufgabe als erledigt betrachtet. Er hat sich heute Abend zum Reichspräsidenten gegeben, um ihn über den Verlauf der Unterredung mit den Parteiführern Bericht zu erstatten.

Ergebnislose Bemühungen des Kanzlers.

Berlin, 19. Dez. Halbamtlich wird mitgeteilt: Reichskanzler Marx hat im Laufe des gestrigen Tages mit den Parteiführern die sich bietenden Möglichkeiten einer Regierungsbildung besprochen. Die Verhandlungen haben zu keinem positiven Ergebnis geführt, da sämtliche Fraktionen auf den von ihnen gefaßten Beschlüssen bestanden haben. Der Reichskanzler wird dem Reichspräsidenten über das Ergebnis seiner Bemühungen morgen vormittag Bericht erstatten.

Der Kanzlerempfang beim Reichspräsidenten verschoben.

Berlin, 18. Dez. Wie die Tel-Union erfährt, ist der Empfang des Reichskanzlers beim Reichspräsidenten auf morgen vormittag verschoben worden. In amtlichen Kreisen wird die parlamentarische Lage am Abend mit dem Satz gekennzeichnet, daß die heutigen Besprechungen zu keinem positiven Ergebnis geführt haben, weil sämtliche Fraktionen auf ihren Beschlüssen bestehen.

Das rheinische Zentrum an Dr. Marx.

Köln, 19. Dez. Die rheinische Zentrumspartei nahm gestern in einer Versammlung eine Entschließung an, in der der Reichstagsfraktion einstimmig Dank und Anerkennung für die Klarheit und Entschiedenheit ihrer Stellungnahme zur Frage der Regierungsbildung ausgesprochen wird. Die rheinische Zentrumspartei hat die volle Zuversicht, daß die bisherige gerade Linie der Außen- und Innenpolitik des Reichskanzlers Marx von der neu gewählten Zentrumstraktion folgerichtig weitergeführt werden wird. An Reichskanzler Marx wurde ein Telegramm gelangt in dem das rheinische Zentrum dem Reichskanzler Marx für seine konsequente und klare Stellungnahme in und nach dem Wahlkampf und für seine folgerichtige und erfolgreiche Führung der Außen- und Innenpolitik Dank ausspricht.

Der Beschlus der Wirtschaftspartei.

Berlin, 18. Dez. Die Wirtschaftspartei hatte eine gemeinsame Sitzung der Reichs- und Landtagsfraktion im Preußenbau, die zur Regierungsfrage folgende einstimmige Entschließung annahm: Die Partei wird eine Regierung, in der die Sozialdemokratie vertreten ist, grundsätzlich nicht unterstützen. Sie wird eine bürgerliche Regierung unterstützen, wenn die Stimmen der Wirtschaftspartei dazu notwendig sind. Im übrigen wird die Partei ihre Stellungnahme einer bürgerlichen Regierung gegenüber von deren Verhalten zu den Forderungen des Mittelstandes abhängig machen.

Die Deutschnationalen Reichstagsfraktion.

Berlin, 18. Dez. Die Sitzung der Deutschnationalen Reichstagsfraktion, die um 12 Uhr begann, war nur von kurzer Dauer. Neben der Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten brachte sie ein Referat des Abg. Schiele über die Frage der Regierungsbildung. Eine Diskussion knüpfte sich nicht daran, weil die Fraktion einmütig der Auffassung ist, daß sie zunächst die Entscheidung des Zentrums abwarten muß. Andererseits rechnet man in deutschnationalen Kreisen damit, daß die Volkspartei bei ihrem Standpunkt bleibt, der durchaus mit dem der Deutschnationalen übereinstimmt.

Die Deutsche Volkspartei für Schwarz-Weiß-Rot.

Berlin, 18. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in ihrer heutigen Sitzung 18 Anträge an den Reichstag beschlossen, darunter einen, der die Heraushebung des Wahlalters von 20 auf 25 Jahre verlangt. Eine Reihe von Anträgen zur sozialen Frage wurde beschlossen. Ein Antrag wünscht, daß die Geschäftsordnung des Reichstags dahin überprüft werde, ob die Disziplinarbefugnisse des Reichstagspräsidenten zur Wahrung der Würde und des Ansehens des Reichstages ausreichen. Weiter wird die Aufhebung des Artikels 18 der Reichsverfassung (Gliederung des Reiches), vorbehaltlich besonderer Bestimmungen über Grenzberichtigungen gefordert. Zum Reichsvorparagrafen, zur Personalabbauregung, zur 3. Steuerreform, zur Regelung der Aufwertungsfrage und Gewährung von Steuererleichterungen für die Kriegssopier sind Erklärungen erwünscht. In einem besonderen Ausschus von 28 Mitgliedern soll das gesamte Problem der Aufwertung geprüft werden.

Kleine politische Nachrichten

Eine Nichtigstellung der Reichsregierung.

Berlin, 18. Dez. Zu den widersprechenden Meldungen über die Nichtveröffentlichung der im Untersuchungsausschus des früheren Reichstages erstatteten Sachverständigenurteilen über den Zusammenbruch von 1918 erfährt die Tel-Union folgendes:

Es ist nicht richtig, daß die Reichsregierung gegen die Veröffentlichung der Gutachten bei dem Präsidenten des Reichstages wegen ihres Inhalts Einspruch erhoben hat. Die Reichsregierung hat vielmehr den Präsidenten des Reichstages lediglich darauf aufmerksam gemacht, daß nach ihrer Information die Veröffentlichung der Gutachten erst nach der Auflösung des Reichstages, also zu einer Zeit, von dem Ausschus beschlossen worden sei, als dieser nicht mehr bestand und verbindliche Verfügungen nicht mehr treffen konnte. Sie habe es aus diesem Grunde für notwendig erachtet, die Veröffentlichung vorläufig zurückzustellen. Schließlich habe die Reichsregierung gegen eine vollständige Veröffentlichung des gesamten Untersuchungsmaterials nicht nur keine Einwendungen zu erheben, sondern sie würde, sobald die Angelegenheit abschließend behandelt wäre, eine solche Einleitung begrüßen. Nach ihrer Ansicht muß aber die Entscheidung des neuen Reichstages vorbehalten bleiben.

Antrag der Deutschnationalen Volkspartei im Landtag.

Berlin, 17. Dez. Antrag: Der Landtag wolle beschließen: Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrates hiermit verkündet wird. Paragraph 1: Die Verordnung zur einstweiligen Regelung der Aufwertung vom 4. Dezember 1924, Reichsgesetzblatt 1 von 1924, Seite 765, wird aufgehoben. Paragraph 2: Die in Artikel 2 der Verordnung bezeichneten Fristen werden bis zur gesetzlichen Neuregelung der Aufwertung verlängert. Paragraph 3: Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Gez.: Steiniger, Dr. Best, Hergt, Schmidt-Hannover und andere.

Deutsch-italienische Handelsvertragsverhandlungen.

Rom, 17. Dez. Die Verhandlungen zum deutsch-italienischen Handelsvertrag werden über Weihnachten eine wahrscheinlich zweiwöchige Unterbrechung erleiden, die deutscher-

Neueste Nachrichten.

Die Versuche zur Klärung der Regierungskrise haben auch gestern zu keinen Fortschritten geführt.

Nach den gestrigen Fraktionsbeschlüssen rechnet man mit einer längeren Dauer der Regierungskrise, deren Lösung unmöglich erscheint, wenn nicht Deutsche Volkspartei oder Zentrum ihren Standpunkt ändern.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird den Abgeordneten Löbe als Reichstagspräsidenten vorschlagen.

Entgegen anderen Meldungen hat die Bolschewikerkonferenz bisher weder zur Entwaffnungsfrage noch zur Frage der Räumung der Kölnner Zone Stellung genommen.

Südslavien macht Anstrengungen, um die Balkanstaaten zu einem einheitlichen Vorgehen gegen das Vordringen des Bolschewismus zusammenzufassen.

Der albanische Aufstand erregt in Konon lebhaftes Besorgnisse und erweckt Bestrebungen für einen weitverbreiteten Konflikt in Mitteleuropa.

seits dazu ausgenutzt werden soll, um einige juristische Fragen im Reichsjustizministerium zu klären. Es ist kaum anzunehmen, daß vor Weihnachten die Basis der generellen Verhandlungen verlassen wird, wenn auch die Ernennung des Staatsrates Luciolli zum Vorsitzenden der italienischen Kommission den Fortgang der Verhandlungen beschleunigen dürfte. Eine offizielle Erklärung zu der deutschen Forderung der Meistbegünstigungsklausel ist noch nicht abgegeben worden, aber der italienischen Kommission ist bekannt, daß diese Vereinbarung für Deutschland eine *conditio sine qua non* für den Abschluß eines Handelsvertrages gibt. Zurzeit sind beide Kommissionen mit der Prüfung der gegenseitig überreichten Voll-Listen beschäftigt, in denen die Gegenseite der Wünsche der italienischen Industrie und Landwirtschaft sich geltend machen.

Der Aufstand in Albanien.

Besgrad, 17. Dez. Der Aufstand in Albanien trägt den Charakter einer sorgfältig vorbereiteten Bewegung. Die letzten Meldungen bestätigen, daß Ahmed Beu-Bogu die Führung des Aufstandes übernommen hat. In einem Aufruf fordert er die Bevölkerung auf, sich dem Kampfe gegen die Unterdrückung anzuschließen. Gestern Abend hat sich in der Gegend von Tirana ein heftiger Kampf abgespielt. Die Regierungstruppen haben sich auf Tirana zurückgezogen, das vom Norden her von den Truppen der italienischen Zena-Beis bedroht wird, die bereits den Ort Kroca, 20 Km. von Tirana entfernt, besetzt haben.

Kleine Chronik.

Der Strafantrag im Haarmann-Prozess.

Hannover, 17. Dez. Oberstaatsanwalt Dr. Wilde hielt heute sein mehrstündiges Plädoyer. Er hielt vorzügliche und mit Überlegung ausgeführte Tötung im Falle Haarmann für erwiesen und beantragte Todesstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Haarmann verhielt sich während des Antrags auf Todesstrafe völlig ruhig. Im Falle Hennis beantragte die Staatsanwaltschaft Freisprechung. Der Staatsanwalt behandelte den Fall Haarmann von der sachlichen Seite aus, und gab noch einmal einen umfassenden Rundblick über das Verleben Haarmanns. Darnach hat Haarmann in den Jahren 1905 bis 1918 die meiste Zeit in Unterjuchungs- oder Strafhäft verbracht. Der erste Mord geschah 1918. Haarmann hat dann erst 1923 seine rucklose Tätigkeit fortgesetzt. Während zunächst zwischen den einzelnen Fällen noch Monate lagen, wurden im Jahre 1924 die Abstände immer kleiner. 9 Fälle werden von Haarmann unbedingt zugegeben. Bei 12 Fällen hält er es für möglich und wahrscheinlich, daß er die jungen Leute umgebracht hat und 6 Fälle bestrittet er unbedingt. Bei den beiden ersten Gruppen muß man, nachdem die Zeugen verhört sind, an die Schuld Haarmanns glauben. Bei den übrigen 6 Fällen ist auch Haarmann in der Lage einwandfrei Ausschluß zu geben. Aus welchem Grunde er es nicht tut, ist nicht ersichtlich. Im übrigen schließt Staatsanwaltschaftsrat Dr. Wagenhoffer damit, daß Haarmann in 26 Fällen der Tötung junger Leute überführt sei. Das Wort nimmt dann Oberstaatsanwalt Dr. Wilde, der den Fall rechtlich und psychologisch behandelt. Festzustellen sei, daß wohl ein gewisser Verdacht gegen Haarmann vorliege, Menschenleichen in den Handel gebracht zu haben, ein Beweis dafür sei aber in keiner Weise erbracht worden. Bei der Erörterung der sexuellen und labistischen Seite der Straftaten wird wegen Gefährdung der Sittlichkeit die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 19. Dezember 1924.

Paul Georgii †.

Einer unserer besten und bekanntesten Mitbürger ist am 17. d. M. nach langjähriger Krankheit gestorben. Ein äußerst arbeitsreiches Leben hat damit sein Ende gefunden. Den Namen Georgii, der in Stadt und Land einen guten Ruf genoss, hat der Verstorbene hoch in Ehren gehalten und bewahrt. Die Spar- und Vorkaufbank, die er vom Vater übernommen hatte, hat er mit rastlosem Fleiß und ausgezeichneter Energie verwaltet und zu großer Ausdehnung gebracht. Die bedeutende Entwicklung der Genossenschaft ist sein Werk; seine Tatkraft und Umsicht hat er diesem Geschäft, mit dem er von Jugend auf vertraut war, mit völliger Hingabe gewidmet. Er war Fachmann durch und durch und war auf dem Gebiete des Bankwesens, das schon der Vater mit bestem Erfolg betrieben hatte, vollständig daheim. So konnte es nicht fehlen, daß unter der vielfährigen Leitung des Verstorbenen die Bank immer weiteres Vertrauen genoß und einen bedeutenden Faktor im Wirtschaftsleben der Stadt und des Bezirks darstellte. Schon schwer krank hat der Verschiedene noch alle seine Kräfte zusammengehalten, um seiner Bank die letzte Arbeit zu widmen. Aber neben seinem Hauptberufe hat sich der Verstorbene die größten Verdienste um die Allgemeinheit erworben. Stets war der Verstorbene bereit, mitzutun, wenn es galt, für die allgemeinen Interessen von Stadt und Land Opfer zu bringen und seine Arbeit war ihm zu schwer, wenn er für Lebensübungen, Natur und Wandern einsteigen konnte. Getreu der Ueberlieferung seines Hauses hat er sich besonders der Turnerei gewidmet; ohne die Namen Georgii war jeder Turnverein gar nicht denkbar. Die Liebe zur Turnerei war ihm einimpft und er hat sich mit größter Liebe und Ausdauer dieser wichtigen Sache hingewidmet. Schon als Jüngling konnte er sich auf den Turntagen Ehrenkränze erwerben und später wurde er zum 2. Vorstand des Turnvereins und zum Nagoldgau-Turnwart berufen. Für das Vereinsturnen war er ein Muster treuester Pflichterfüllung, so daß sein Name weit über Calw hinaus bekannt war. Besondere Verdienste erworb er sich auch für die Feuerwehr. Der schneidige Mann wurde zum Kommandanten gewählt und so lange es seine Kraft erlaubte, hat er seine Aufgabe mit treuester Pflichterfüllung erfüllt. Einen bereitwilligen Mitarbeiter hatte an ihm der Vereinsturner- und Schwarzwaldverein. Das Wandern in Gottes freier Natur, los von allem Zwang, war so recht sein Behagen. Um den Schwarzwaldverein hat er sich sehr verdient gemacht. Er hat die Regamarkierung in geradezu vorbildlicher Weise durchgeführt und oft sah man ihn mit der Leiter ausgerüstet hinausziehen, um an den Bäumen die bekannten Vereinszeichen anzubringen. Wenn Georgii eine Aufgabe übernommen hatte, so führte er sie auch glänzend durch. Halsbreit gab es bei ihm nicht, er war ein Mann, auf den man sich verlassen konnte, wenn er auch manchmal in einer rauhen Schale sich gab, so entdeckte man bald aber den guten Kern, der in dem rastlosen Manne steckte. Er hatte ein durchaus weiches Gemüt und einen offenen Sinn für alles Gute und Schöne. Durch das Vertrauen seiner Mitbürger wurde er in den Gemeinderat berufen und er war einer von denjenigen Männern, die ihre Ansicht jederzeit frei und offen darlegen, ohne sich wichtig zu machen. Er war ein ganzer Mann, dem das Wohl seiner Vaterstadt und das Wohl der von ihm vertretenen Vereine sehr am Herzen lag. In allen diesen Kreisen wird seine Arbeit nicht vergessen werden und sein Andenken wird seine Arbeit nicht vergessen werden und der Bedeutung des Verstorbenen für das öffentliche Leben gab die zahlreiche Begleitung bei der Ueberführung nach Stuttgart ein berechtigtes Zeugnis. Ein großer Leichenzug, voran die Turner mit umflorter Fahne und die Feuerwehr bewachte sich vom Trauerhause bis zum Ende der Stuttgarter Straße. Dort angekommen wurde von dem Verstorbenen Abschied genommen. Dekan Zeller sprach ein inniges Gebet, worauf verschiedene Ansprachen unter Kranzniederlegungen folgten. Rechtsanwält Rheinwald sprach für die Spar- und Vorkaufbank, Kommandant Stüber für die Feuerwehr, Rektor Bentel für den Schwarzwaldverein, Oberlehrer Mücke für die Deutsche demokratische Partei und Verwaltungssachverständiger Staudenmeyer für den Turnverein und den Nagoldgauverein. Die Feier war sehr eindrucksvoll und würdig, die Versammlung nahm Abschied von dem Verstorbenen mit dem Bewußtsein, es sei ein guter Mann, den uns der Tod zu früh weggenommen hat.

Ein Kinderkranatorium am Hirauer Weg.

Das Landhaus Rahmeyer am Hirauerweg, bisher im Besitze der Witwe Rahmeyer, früher Schwarzwaldkassier, ging durch Kauf an den Caritasverband der Diözese Rottenburg, sich in Stuttgart über, der dort im Frühjahr ein Sanatorium für Kinder errichten wird. Die Pflege der Kinder und die Führung des Haushalts werden katholische Schwestern übernehmen.

Gründung einer Ortsgruppe des kath. Frauenvereins in Calw.

Nachdem schon längere Zeit für die Gründung einer Ortsgruppe des katholischen Frauenbundes unter den katholischen Frauen Calws Stimmung gemacht und Mitglieder gewonnen worden waren, kam am letzten Sonntag die Landesvorsitzende des Bundes, Frau Professor Rist von Stuttgart, um den Verein endgültig zu konstituieren. Zahlreich folgten die Frauen der Einladung zur Gründungsversammlung in den „Bad. Hof“. Stadtpfarrer Lehtus hieß die Erschienenen willkommen und stellte Frau Rist der Versammlung vor. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten dann die Frauen den gewandten Ausführungen der Rednerin, die in mütterlich-liebender Weise auf den Frauen von Ziel und Zweck des Frauenbundes sprach. Da niemand eine Ausrede über das Vorgetragene verlangte, schritt man zur Wahl des Vorstandes und des Ausschusses, die rasch und glatt erledigt wurde; die heutigen Frauen sind ja im Wählen geübt. Stadtpfarrer Lehtus sprach sodann noch der Landesvorsitzenden den Dank der Frauen aus und wünschte dem neugegründeten Bund, der schon 147 Mitglieder zählt, eine glückliche Entwicklung zum Wohl der Frauen und zum Segen der Pfarrgemeinde.

Weihnachtsfeier der ev. Jugend.

Die Weihnachtsfeiern unserer Vereine zeigen die Eigenart der verschiedenen Vereinsarbeit, die in unserer Stadt geleistet wird. Die ev. Jugendgruppen haben sich zusammengeschlossen, um ihrer gemeinsamen Art entsprechend

eine gemeinsame Feier zu halten: Der Bibelkreis Ebenezer, der Christl. Verein junger Männer, der Jugendbund für entschiedenes Christentum, der Jungfrauenverein, der Mädchenbibelkreis und der Matthaverein. Da sich alle diese Gruppen unter das Lösungswort von der Königsherrschaft Jesu Christi unter der Jugend stellen, gestaltete sich ihre Weihnachtsfeier zu einer Stunde der Anbetung vor dem Kind in der Krippe. Sie begann mit Gebet (Dekan Zeller) und Ansprache (Stadtpfarrer Lang): An Weihnachten feiert die Christl. Jugend den Geburtstag dessen, der für die ganze Menschheit nach dem Wort der Bibel das A und das O, Grund und Ziel des Lebens, Anfang und Ende der Geschichte ist. Ein Adventslied des Mädchenbibelkreises und ein Weihnachtschor des Jugendbundes leiteten zu der Darstellung des Weihnachtsebenens über, die in lebendigen Bildern und Gesängen die Weihnachtsbotschaft durch Auge und Ohr in die Herzen zu leiten versuchte. Zuerst wurde der Adventschor sichtbar gestaltet: Ein Zug von weißgekleideten Jungfrauen zieht durch die Kirche, Kerzen in der Hand, die aber nicht leuchten. Vor dem Altar steht einsam ein brennendes Licht, ein Sinnbild des kommenden göttlichen Heilswerks. Der Jungfrauenchor entzündet an ihm seine Lichter und dazu ertönen die alten Weislaugen aus dem Alten Testament, von dem Stern aus Jakob, von dem verheißenen Sohn der Jungfrau, von dem Zweig aus dem Stamm Davids. Worte und Gesänge der Sehnsucht, ausklingend in das Lied der Zuversicht: Wie soll ich dich empfangen? Die Jungfrauen ziehen weg; die Erfüllung der Verheißung kommt. Aus dem Hintergrund der Kirche hört man den Anfang der Weihnachtsgeschichte: Es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde. Sie waren Hirten, weicherhafte Gestalten, und lagern sich vor dem Altar. Da erscheint ihnen der Engel Gottes: Euch ist heute der Heiland geboren. Aus der Ferne klingen Engelsstimmen: Ehre sei Gott in der Höhe! Die Hirten erheben sich, um den neugeborenen Heiland zu suchen. Das Bild wandelt sich. Zwei Engel bringen die Krippe, Maria und Josef kommen. Stille Nacht, heilige Nacht — singt ein Engel. Sein Lied wird in der Kirche aufgenommen und im Wechselsang weitergetragen. Josef bringt dem Kindlein die erste Huldbühne dar: O Jesulein süß, o Jesulein mild! Die Hirten kommen staunend herbei: Ich seh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben! Unsichtbare Chöre fallen in den Lobpreis ein, Engel weisen auf das Kreuz hin, das majestätisch hinter der Krippe vom Altar aufragt, und deuten das Geheimnis des Christuslebens. Hirten und Engeln und der anbetenden Gemeinde ist das Herz erfüllt mit heiliger Freude: Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist. Aber die Schar der Anbetenden mehrt sich: Drei Könige wandern mit ihrem Stern, der sie von Bethlehem führt. Auch sie kommen heran und bringen ihre Opfer: Wir sinnen dir, Immanuel, du Lebensfürst und Gnadenwolk! Und nun wird es Helle hinter dem Altar. Der An der Adventsfeier kommt mit brennenden Kerzen. Die Verheißung ist erfüllt: Es ist ein Knabe entsprungen, aus einer Wurzel art. Das Wort der Schrift von dem, der Knechtschaft annahm und sich selbst erniedrigte und den Gott deshalb erhöhte, erschallt über der feiernden Gemeinde. Die Schar am Krippelein erwidert mit dem Jubelsang: Nun sinnet und seid froh! — und die Gemeinde in der Kirche setzt ihr Amen dazu mit dem Vers: Gloria sei die ruhmen, mit Menschen- und mit Engelsungen. — Das Ganze war ein Gottesdienst mit Wort und Musik. Am seine Gestaltung mochten sich neben dem Leiter, Stadtpfarrer Lang, verdient: Frau Vaur, Krl. Rentkämmer, Krl. Parth und Krl. Schneider. Am Sonntag wird das Spiel wiederholt.

Weihnachtsfeier des Veteranenvereins Calw.

Am vergangenen Sonntag heizte der Veteranenverein Calw im festlich schmückten Saal des Hotels Waldhorn seine diesjährige Weihnachtsfeier, welche einen schönen und stimmungsvollen Verlauf nahm. Am Namen des Vereinsvorsitzenden, Bezirksobmann Rühl, wurde vom Militär-Kriegerbund die Ehrenkränze sowie die erschienenen Vereinsmitglieder und gab zur Kenntnis, daß die vom Militärverein aussehende Anrede, den Veteranenverein in einer für den selben sehr ehrenvollen Weise mit dem Militärverein zu verwechseln, von dem Veteranenverein abgelehnt worden sei. Der Veteranenverein werde die durch Ableben erlittenen Verluste an Altveteranen durch Aufnahme von Kriegsteilnehmern 1914/18 wieder beheben, so daß der Verein lebensfähig bleibe. Bezirksobmann Rühl gab seiner Freude darüber Ausdruck und übertrug den Wunsch, daß das gute Einverständnis, in welchem beide Vereine bisher gearbeitet hätten, auch in Zukunft bestehen bleiben möge. Mit einem Hoch auf die Altveteranen schloß der Redner seine wirkungsvollen Ausführungen. Dekan Zeller sprach darauf zu Herzen gehende Worte, welche von tiefstem menschlichem Geist durchdrungen waren. In längeren Ausführungen kam dann der Redner auf interne vorwiegend soziale Fragen betreffende Anlegenheiten des würt. Kriegerbundes zu sprechen. Besonders erwähnt seien die anerkanntesten Worte, welche Dekan Zeller dem neuen Präsidenten des Kriegerbundes, Dr. von Maur, widmete und die Ehrung, welche er dem Bezirksobmann Rühl für seine unermüdete und aufopfernde Tätigkeit zu teil werden ließ. Nach dem Vortrag einiger schöner selbstverfaßter Weihnachtsdichtungen durch Herrn Oberreallehrer Keller, sprach der Vorstand des Veteranenvereins, Bäckermeister Seeger, sowie der Vorstand des Militärvereins, Metzgermeister Schnauffer. Ihre Ausführungen gipfelten in dem Wunsch, daß das bisherige schöne Verhältnis zwischen den Vereinen auch in Zukunft fortbestehen möge. Anschließend überbrachte Herr L. Wagner ein Wort, welches inwieweit aus Stuttgart ein getroffen war, Grüsse von der dort abgehaltenen Feier der ehem. Oflaggenadiere. In einer reichhaltigen Folge von Lichtbildern gab sodann Oberreallehrer Lacher einen Ueberblick über die Arbeit des würt. Kriegerbundes im Bezirk Calw, während Handelslehrer Kaufmann durch einige Musikdarbietungen auf dem Klavier die Anwesenden erfreute. Nachdem die Altveteranen zur Abendtafel geladen und der Tannenbaum im Glanz der Lichter der Feier die weihnachtliche Weihe gegeben, führten Mitglieder des Bismarckbundes die kleine Komödie „Der Nachwäch-

ter“ von Theodor Körner mit gutem Erfolg auf. Die jugendlichen Spieler fanden sich sehr gut in ihre Rollen und verstanden es mit Geschick, den Hörern die heitere Stimmung des nächtlichen Studentenstreichs mitzuteilen. Das geschmackvolle Bühnenbild, ein Calwer Motiv darstellend, hatte Oberreallehrer Heller gefertigt. Ein Ehrenkranz der Altveteranen sowie vor allem die von H. Neumann mit urwüchsigem Humor vorgetragene schwäbische Dichtungen schufen eine fröhliche Stimmung, die die Teilnehmer noch lange beieinander hielt. Die in allen ihren Teilen auf das beste gelungene Feier dürfte jedem Veteranen eine liebe und bleibende Erinnerung sein.

Eine häufige Brandursache.

Es vergeht kein Tag, ohne daß nicht, hauptsächlich vom Lande, eine Reihe größerer oder kleinerer Brände, die meist empfindlichen Schaden an Baulichkeiten und beweglicher Habe bringen, gemeldet werden. Da dürfte es sich empfehlen, einmal auf eine besonders häufige Brandursache hinzuweisen. Besonders auf dem Lande ist eine häufige Brandursache das Wegwerfen von brennenden Zigarren- oder Zigarettenresten. Die letzteren sind die gefährlicheren, da sie leichter und stärker brennen als die ersteren. Man achte deshalb unbedingt auf die Unart des leichtfertigen Wegwerfens und gewöhne die Betreffenden nach und nach durch Ermahnung daran, die brennenden Reste durch Austreten unschädlich zu machen. Der Landwirt kann nicht genug tun, in Scheunen, Ställen und Wirtschaftsgebäuden und auch in deren Nähe durch Anschlag darauf hinzuweisen, daß das Rauchen untersagt und daß auf alle Fälle größte Vorsicht am Plage ist. Die Möglichkeit, seine Ernte, seine Gebäude um einer Leichtfertigkeit willen zu verlieren, dürfte gerade in der jetzigen Zeit, wo die Versicherungsverhältnisse noch denkbar ungünstig sind, den Landwirt veranlassen, dieser Warnung volle Beachtung zu schenken. Die Hausangehörigen und das Gefinde können nicht oft genug auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden.

Achtet auf das Obst in den Kellern!

Wohlt allen Obstzüchtern geht jährlich und ganz besonders in diesem regenreichen Jahr ein größerer oder kleinerer Teil der schönen Ernte dadurch verloren, daß nur ungenügende Lagerplätze vorhanden sind oder daß man versäumt, die Vorräte öfters nachzusehen. Diese Verluste wären nicht nötig, wenn man geeignete Lagerplätze zur Verfügung hätte. Allein hier liegt wieder die Gefahr des Erfrierens vor, wenn starker Frost eintritt, auch ist die Temperatur nicht so gleichmäßig, wie sie gutes Lagerobst verlangt. Man ist also auf Kellerräume angewiesen. Die lassen aber sehr oft nicht weniger als alles zu wünschen übrig. Sie dienen nicht nur als Aufbewahrungsort für Äpfel, Stroh, Holz, usw., die Wände sind schmutzig, der Fußboden kaum jemals gereinigt. Es ist selbstverständlich, daß man auch seine Kellerräume möglichst sauber halten muß, ganz besonders, wenn Obst in ihnen lagert. Es kostet sehr wenig Zeit und Geld, alljährlich im Herbst die Wände zu reinigen und neu zu tünchen, den ganzen Raum auszusaugen, in geregelter Weise zu lüften und den Obstvorrat öfters nachzusehen. Jede im geringsten angefaule Frucht muß sofort aus dem Raume entfernt werden, und alle Früchte müssen einzeln liegen, dürfen also nicht einander berühren. Ist der Keller feucht, so verderben einzelne Früchte sehr schnell, und die Fäulnispilze wuchern in erschreckender Weise. Man tut dann gut, stets etwas ungelöschten Kalk in den Keller zu bringen. Dieser zieht die Feuchtigkeit an sich, zerfällt und kann später dem Lande untergegraben werden.

Soziale Fürsorge für den gewerblichen Mittelstand.

Vom Verband würt. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen wird uns mitgeteilt, daß die Krankenkasse würt. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen sich eines sehr erfreulichen Zuwachses erfreuen dürfte. Für die würt. Kasse sind in vielen Bezirken Krankenkassen aufgestellt. Da aber auch für eine bairische Krankenkasse mit dem Sitz in Regensburg eine Reihe Agenten tätig sind, ist es notwendig, daß die Angehörigen des gewerblichen Mittelstandes genau darauf achten, für welche Kasse die Werbung erfolgt. Je mehr Mitglieder die Mitgliedschaft bei der offiziellen Krankenkasse des gewerblichen Mittelstandes für Württemberg erwerben, desto leistungsfähiger wird die Kasse. Ob ein sachliches Bedürfnis vorliegt, soll nicht untersucht werden, jedoch erwartet der Verband würt. Gewerbevereine, daß die Angehörigen des gewerblichen Mittelstandes in Württemberg zu der eigenen Kasse halten und durch Erwerbung der Mitgliedschaft die würt. soziale Einrichtung und dadurch den Berufsstand selbst unterstützen.

Befreiung der Kleinrentner, Kleingewerbetreibenden und Landwirte von der Gebäudeentlastungssteuer.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium hat am 11. Dezbr. auf Antrag des Finanzministers beschlossen, im Entwurf des neuen Staatshaushalt-Notgesetzes für das Rechnungsjahr 1924, dessen Geltung bis 31. Januar 1925 ausgedehnt werden soll, im Anschluß an die Senkung verschiedener Reichssteuern und im Vollzug der neulichen Vereinbarungen der Länderregierungen mit dem Reichsfinanzminister dem Landtag mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an die Freistellung der Kleinrentner, der Kleingewerbetreibenden, der Landwirte und anderer Gebäudebesitzer, bei denen die Einziehung dieser Sondersteuer nach Lage der Sache unbillig wäre, von der Staats- und Gemeinde-Gebäudeentlastungssteuer vorzuschlagen. Die Durchführung dieser Freistellung ist in der Weise vorgesehen, daß in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern die Gebäudeentlastungssteuer für Staat und Gemeinde unerhoben bleibt, diese Gemeinden aber ermächtigt werden, die bisherige Staats- und Gemeindesteuer von anderen als den erwähnten Gebäudebesitzern für ihre Rechnung weiterzuheben. In den Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern dagegen soll die Steuer, wie es in der Dritten Steuernotverordnung den Ländern vorgeschrieben ist, bis zum 31. März 1926 bestehen bleiben, von den erwähnten Gruppen von Gebäudebesitzern jedoch auf Antrag und näheren Nachweis des Steuerpflichtigen nicht erhoben werden. Gleichzeitig ist vorgeschlagen, der Wohnungskreditanstalt, der daraus ein Ausfall von etwa 220 000 Mark entstände, zur weiteren Förderung des Wohnungsneubaus aus dem Ertrag der staatlichen Gebäudeentlastungssteuer sofort 1 Million R.M. zur Verfügung zu stellen, um ihr über die augenblicklichen Schwierigkeiten hinwegzuhelfen.



Indanthren

Unsere sämtlichen
Waren sind
indanthrenfarbig
und daher
waschecht
lichtecht
tragecht
wetterecht

Weihnachts-Verkauf

Größte Auswahl zu Preisen für jedermann

Kemdenzephir 80 cm breit, vorzügl. Qualit. 1.45 1.35 1²⁵

Makozephir 80 cm breit, etstkl. Muster . . . 2.25 1⁹⁵

Kleiderzephir gute Qualitäten . . . 1.05 - .85 .78

Adlerseide für Blusen und Kleider . . . 3.- 2.75 2⁵⁰

Waschseide für Blusen (reine Seide) . . . 7.50 6.50 5⁵⁰

Blaudruck mod. Künstlermuster 2.95 2⁵⁰

Schurzeugle 116 cm breit, gute u. beste Qual. 1.75 1.50 1³⁵

Schürzendruck 110 cm breit blau und schwarz. . 1.75 1⁶⁰

Kleiderdruck 1.10 .98

Kemdenflanell gestreift u. kariert 1.60 1.45 1.35 1.25 1¹⁵

Biusenflanell 1.60 1.45 1.25 .98

Bettlinder abgepaßt und am Stück

Bett-Inlets in rot, gold, lila, stahlblau, grün, fraise

Matratzendelle nur beste Qualit.

Tischdecken in allen Arten und Größen . . . von 5⁵⁰ an

Teegedecke m. 6 Serviett. Größe 130/160 cm von 9⁷⁵ an

Tischdeckenzeug 125 cm breit 5.25 3⁹⁰

Möbel- und Dekorationsstoffe große Auswahl in geschmackvollen Mustern, Streifen, sowie einfarbig

Handdruck-Künstler-Stoffe für Gardinen

Gminder Kalblinnen einfach und doppelbreit

Frottier-Handtücher gute Qualitäten 1.75 1.50 1.35 .95

Badetücher in verschiedenen Größen 14.50 12.- 9.50 8⁷⁵

Kinderbadetücher 4.50 3²⁵

Bademäntel und Capes in modernen Formen u. großer Auswahl von 26⁵⁰ an

Herrenhemden u. Nachtlanzüge erstklassige Fabrikate von billig bis hochfein

Taschentücher mit bunten Kanten und weiß in großer Auswahl

Indanthren-Haus

Muster
getrie zu Diensten

Stuttgart G. m. b. H., Königstraße 12 (gegenüber dem Marstall)
Von 1/29 bis 1/27 Uhr ununterbrochen geöffnet - Sonntag von 12-6 Uhr

Bestellungen
von 20 M an portofrei

Reichert.

Spezialität:
Feine Offenbacher
Lederwaren

Damentaschen
Brieftaschen
Geldbeutel
Aktien- und
Musikmappen
Zugbeutel

Franz Schoenlen :: Calw
Aussteuergeschäft

Bettvorlagen :: Läuferstoffe :: Wachstuche



Kassellen

in den neuesten Farben u. Formaten in großer Auswahl und sehr preiswert als Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Ernst Kirchtner, Calw vorm. Georgii'sche Buchhandlung.

Sonderangebot
für Wiederverkäufer zu Weihnachten!

Süße italien. Orangen
Kiste mit 200 Stück Mk. 14.—
Kiste mit 300 Stück Mk. 14.50
Mandarinen Pfd. 35 Pfg.

H. Röhm,
Landesprodukte und Südrüchthehandlung.
Früsch eingetroffen:
italienischer Blumenkohl

Auskunft

in allen
Rechtssachen, Steuerwesen,
Vermittlungen, Inkassogeschäfte, Abschriften u. Vervielfältigungen, Beratung und Vertretung von Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen.
Sprechstunden:
Werktags von 8 Uhr vorm. - 6 Uhr nachm.
Sonntags von 11-2 Uhr.

Th. Kipn, g. pr. Verwaltungsbeamter Calw,
Obere Marktstrasse 31.

Zefirhemden
Sporthemden
Einsackhemden
Trikothemden
Makkohemden
Knabenhemden

in großer Auswahl

Paul Räuohle am Markt Calw

Wollene Strümpfe

in schwarz und braun für Kinder und Erwachsene
baumwollene Mako-
und Seidenflorstrümpfe
in schwarz und farbig
Herrensocken, Sport-
strümpfe.

Paul Räuohle a. Markt, Calw.

Ziehung 8. Januar 1925

Grenz- und Heimatschutz-
Geld-Lotterie

2484 Geld- und Höchstgewinne Mark

25 000
10 000
5 000

Lose zu 2 M. 6 Lose 11 M., Porto und Liste 11 Lose 20 M., 30 Pfg.

J. Schwelckert, Stuttgart | B. Petzer, Stuttgart

Markstr. 6 und Königstr. 1 | Friedrichstraße 56

Postfachkonto 2055 Tel. 240 90 | Postfachkonto 8413 Tel. 202 26

Hier in allen Verkaufsstellen

Hier bei Wilm. Winz, Friseur.

Christbäume

in allen Größen, verkauft im Hirsauer Weg heute und morgen

Bauwerkmeister Alber.

Meine Schaufenster

sind Ihnen behilflich, wenn Sie sich über Ihre Weihnachtsgeschenke noch nicht schlüssig sind.

Fr. Häußler, Calw.

Bestellen Sie auf 1. Januar das „Calwer Tagblatt“.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Zur Lage des Arbeitsmarktes.

Zur Arbeitsmarktlage wird uns vom Landesamt für Arbeitsvermittlung geschrieben: Die Lage des Arbeitsmarktes hat im Laufe der letzten zwei Monate starke Schwankungen durchgemacht. Während bis Mitte Dezember in nahezu allen Geschäftszweigen ein ständiger Rückgang der Beschäftigungsmöglichkeiten zu beobachten war, begann von diesem Zeitpunkt an die Lage sich etwas zu beleben. In der Mehrzahl der Industrien ließ sich eine kleine Wendung zum Besseren beobachten. In der Textilindustrie, vor allem in den Strickereien, ging man von der Kurzarbeit wieder zur Vollarbeit über; in den letzten Wochen fanden auch wieder Neueinstellungen statt. In der Bekleidungsindustrie (Schuhfabriken), in der Tabak- und Zigarrenindustrie sowie in der Lederindustrie und vereinzelt auch in der Holzindustrie machte sich ebenfalls eine kleine Besserung geltend. In der Metallindustrie verlängerte man nach teilweise sehr erheblichen Einschränkungen die Arbeitszeit wieder; in der Gold- und Silberwarenfabrikation mehrten sich gerade in letzter Zeit die Aufträge. Wenn sich trotzdem die Zahl der Erwerbslosen bisher nicht verminderte, so liegt dies hauptsächlich mit daran, daß seit dem Einsetzen der allgemeinen Besserung die ungünstigen Witterungsverhältnisse das Baugewerbe fast gänzlich zum Stillstand brachten, so daß den durch Vermittlung in die vorgenannten Industrien veranlaßten Abgängen aus der Erwerbslosenfürsorge eine starke Zunahme festzustellen

war. Außerdem verursachte der Stillstand im Baugewerbe naturgemäß eine sich in zahlreichen Entlassungen und Arbeitszeiteinschränkungen auswirkende Beeinträchtigung der Baustoffindustrie (Ziegeleien, Zement- und Gipswerke, Steinbruchbetrieb usw.). Die Anforderungen von Arbeitskräften für die Landwirtschaft blieben bisher noch sehr gering. Im Nahrungsmittelgewerbe liegen die Verhältnisse durchaus uneinheitlich. Die Zahl der Kurzarbeiter verminderte sich seit Mitte Dezember auf etwa ein Drittel. Sie betrug am 15. Januar 1924 etwa 40 000. Die Zahl der vollunterstützten Erwerbslosen betrug am 15. Jan. circa 32 000 gegenüber circa 700 am 1. Januar 1923.

Markte.

(S. B.) Stuttgart, 2. Febr. Am heutigen Wochenmarkt ging Schweineschmalz bis auf 70 Pfg. das Pfund herunter, Butter ist reichlich angeboten. Auch Landleute finden sich in der Markthalle wieder ein, ein Zeichen, daß das Hamstern auf dem Lande aufgehört hat und Handel und Wandel in vernünftige Bahnen zurückkehren. Ausländischer Klementenlohl ist bis auf 6 M für die Steige (15-18 Stück) zurückgegangen. Die Fischpreise sind, denen des Fleisches folgend, billiger geworden.

(S. B.) Crailsheim, 3. Febr. (Schweinemarkt.) Zufuhr: 25 Läufer- und 455 Milchschweine. Preis: 1 Paar Läuferfleisch 45-80 M, 1 Paar Milchschweine 26-46 M.

(S. B.) Winnenden, 2. Febr. Dem Fruchtmarkt waren 152,5 Ztr. Weizen, 167 Ztr. Haber, 42 Ztr. Gerste.

18,5 Ztr. Roggen und 12 Ztr. Dinkel zugeführt. Preis für Weizen 10-11 M, für Haber 7-7,5, für Gerste 9-10, für Roggen 9-10 und für Dinkel 7-8,5 Mark je pro Ztr. — Auf dem Wochenmarkt wurden einige hundert frische Landeier zum Preis von 17-18 Goldpfennig pro Stück verkauft.

(S. B.) Frankenbach O. Weinsberg, 3. Febr. Bei der Weinversteigerung waren viele Interessenten zugegen. Die Kauflust war reg. Es wurden erzielt für Rotwein pro Hektoliter bis zu 145 M, für Weißwein 120 bis 140 M, für Schillerwein 85-106 M.

(S. B.) Großgartach, 3. Febr. Bei der Gliterverpachtung eines nach Argentinien Ausgewanderten wurden enorme Summen nach Weizen geboten. Für 28 Wt. Acker, aber nicht bester Qualität, wurden circa 9 Ztr. Weizen pro Jahr, für ein 13 Morgen großes Gut 100 Ztr. Weizen erzielt.

Die betriffen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Betriebskosten in Betracht kommen. D. Schriftl.

Rätsel- und Aufgaben-Ecke.

Auflösung der Anreihung.

Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Sellmann, Calw. Druck und Verlag des H. Celschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Weltenichmann, den 2. Februar 1924.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters und Großvaters

Matthäus Rusterer
Gemeindepfleger

von Nah und Fern erfragen dürfen, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem Herrn Stadtpfarrer Eberhardt für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Herrn Schultheiß Walz von Altburg für den Nachruf und Kranzniederlegung, für den erhabenden Gesang des Leichenchors unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Weimer, den Herren Ehrenrätern und allen, welche ihm in seiner langen Leidenszeit Liebe erwiesen haben.

Familie B. Rusterer.



Bekleidung
*
Ausstattung

Paul Rauhle, Calw.

Kammerjäger Bachmayer

Ist zur Zeit hier und vertilgt unter 2 jähriger Garantie.
Mäuse
Schwaben
Russen
Wanzen
Bestellungen erbitte sofort unter N. 29 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten

Simmozheim.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter bringt am nächsten Mittwoch, den 6. Februar 1924 nachmittags 1 Uhr gegen Barzahlung folgendes zum Verkauf:

1 starken, guterhaltenen Ruhwagen,
1 leichteres Wägle, 1 Schubkarren,
1 Pflug, 1 Güllenfaß, 1 Futterschneidmaschine, 1 fast neue Rübenmühle,
2 Kuhgeschirre, allerlei Feldgeräte,
Faß- und Bandgeschirr, Gerüstholz,
und vielerlei hausrätliche Sachen.

Gustav Kühnle, Gipsmeister.

Gesucht werden:

1 jung. Gärtner, (Dauerstellung),
1 Buchhalterin, die in der doppelten amerikanischen Buchführung bewandert ist,
einige 14-18 jährig. Mädchen die Maschinenstricken können od. das Stricken erlernen wollen,
1 landw. Magd, mehrere Allein- u. Zimmermädchen.
Näheres Arbeitsnachweisamt Calw.

Die Gemeinde sucht ca. 10-15 000 Mark

zum Straßenbau an zunehmen. Angebote mit Bedingungen erbeten
Schultheißenamt Nittelberg.

Brodmanns Futtertalt

für Vieh und Schweine das beste empfiehlt
Fr. Boiz, Handlung, Oberreichenbach.

Seringe
in Selee

Fr. Freudenberger.

Wand-Kalender
mit Marktverzeichnis des Bezirkes sind in der Geschäftsstelle dieses Blattes das Stück zu 10 Pfennig erhältlich.

Lüchtiges zuverlässiges Mädchen

von 18-20 Jahren, welches im Haushalt erfahren ist, für 1. oder 15. März gesucht.

Frau Albert Schaaf, Manufakturwarengeschäft, Pforzheim-Brögingen.

Suche auf 15. Febr. oder 1. März, älteres, tüchtiges Mädchen

das kochen kann bei hohem Lohn.

Frau Mina Scheuerle, Metzgerei und Wirtschaft.

Jeder Gewerbetreibende

wende sich bei Bedarf an Drucksachen aller Art, als Briefbogen, Rechnungen, Postkarten, Sirkulare, Preislisten u. s. w. an die Druckerei dieses Blattes.

Gedenket der hungernden Vögel!

Günstiges Angebot!

Anzugstoffe von 4 M., Damast 130 breit 2,20 M., Halbleinen zu Bettlaken, 140 breit, 2,90 M., Bettfatin 1,25 M., Bettbarchent, Bettzeugle, Manchester, Hosenzengle, Kleiderstoffe, Herren- u. Burischen-Hosen, Gummimäntel, Windjacken, blaue Anzüge, rein woll. Knaben-Anzüge, Wolle, Prinzess-Röcke, Damen-Hemden, Tischen-Tücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Geschw. Kleemann.

Frische Italiener-Eier

treffen in den nächsten Tagen ein
Fr. Freudenberger.

Zalg
kauft
Ch. Schlatterer

Würzbach.
Verkaufe ein 1/2 jähriges
Zucht-Rind

G. Girrbach.

Rötenbach.
Eine zum 2. mal trüchtige
Ruh
verkauft
Adam Schaible.

BREMEN

AMERIKA OSTASIEN AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen

Reisegepäck-Versicherung

Nähere Auskunft durch
NORDDEUTSCHE LLOYD BREMEN
und seine Verästelungen:
in Calw: Apotheker Karl Reichmann,
in Stuttgart: Generalvertretung Passage-Bureau Rominger, Königstr. 15.

Ziege
hat zu verkaufen.
Gustav Walz, Holzbronn.

Pfannkuch & Co

Spirituosen:

Echter
**Wein-
brand**

eigene Abfüllung

1/4 Fl. 3 60

1/2 Fl. 1 90

**Wein-
brand**

Verfälscht
eigene Abfüllung

1/4 Fl. 2 80

1/2 Fl. 1 60

einschl. Glas u. Steuer.
Man verlange Wein-
und Spirituosen-
Preisliste.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Wirsing
Weißkraut
Rothkraut
Spinat
Gelbe Rüben
Rote Rüben
Apfel
Orangen
Datteln
Feigen
Walnüsse
Erdnüsse
Naronen
frische Schnittblumen
blühende Topfpflanzen
in schöner Qualität
Philipp Mast.

Scrumme

Schweine

sind in drei Tagen wieder
gesund, verwenden Sie nur

„Kraftin“

Erfolg garantiert.
Alleinverkauf:

Ritter-Drogerie Calw.
E. D. Kistowski.

Pfannkuch & Co

Reichhaltige Auswahl in

**Christbaum-
Schmuck**

Engelshaar

und

Baumkerzen

—

Wunder-
kerzen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Herren- und Knabenanzugstoffe

in großer Auswahl

Paul Räuchle, am Markt, Calw.



Pfaff ff-, Gritzner-, Phönix-
Nähmaschinen

(große Auswahl)

für Familiengebrauch,
Gewerbe und Industrie.

Unbegrenzte Dauerhaftigkeit. 5 Jahre Garantie.

Stopfen, sticken u. nähen vor- u. rückwärts.

Tollqualitäten bis zu 12 Monaten gestattet.

Niederlage bei F. Herzog b. Rössle, Calw

Fachmännische Reparaturwerkstatt.

Zur jetzigen Gebrauchszeit empfehle mein
reichhaltiges Lager in sämtlichen

WOLLWAREN

zu reellen Preisen

Franz Schoenlen

Nützliches Weihnachtsgeschenk!

Meine Freude ist die **Remlu Presse**

Ganz allein
leiste ich mit der Remlu viel
leichter und schneller das vierfache
gegenüber früher und kann nach kurzer
Trockenzeit bügeln. Keine Beschädigung
der Wäsche, Knöpfe usw. Verlangen
Sie unverbindlich die Remlu-Pressen
einen Waschtage
zur Probe!

Prospekte gratis

Conrad Lebzelter, Liebenzell: Fernspr. 23.

Schürzen aller Art in großer Auswahl

Arbeitschürzen Trägerschürzen

Wienerschürzen, Holländerschürzen

Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen
in eleganten Modellen

Schwarze Panamaschürzen f. Kinder u. Erwachsene

Weißer Schürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Friedr. Lamparter

empfehlen

Christbaumschmuck,
la. Wachstücher,
Salon eriewaren,
Holzwaren,

Kaffee und Tee
offen u. in Geschenkboxen,
Schokolade,
Kakao, Kekes,

Flaschenweine
Liquore, Kognak
Zigarren, Tabake,

Zigaretten

Bäckertitel alle
Sorten,
Tafelbutter,
Margarine,

Bismarckheringe,
Bücklinge,
Rollmops,

Del-Sardinen,
Käse verschiedene
Sorten,

Friedr. Lamparter

Gelegenheitskäufe für Weihnachtsgeschenke:

Florstrümpfe	Mk. 1.50 und	Mk. 1.80
Sportstutzen	von Mk. 2.— an	
Sportmützen	2.—	
Wollschal	2.—	
Seidenschal	8.—	
Wolldecken	12.50	
Hosenränder	—50	
Kravatten	—50	
Spazierstöcke	1.—	
Aktenmappen	4.50	
Damentaschen	1.50	
Herren- und Damenhüte	5.—	

Reichert. Mittlere Brücke.

Kleine Anzeigen :: Große Auswahl!

Friedrich Beck

Holz- und Kohlenhandlung

Bad Liebenzell

empfehlen alle Sorten

Kohlen

zum billigsten Tagespreis,
liefere auch nach auswärts.

Ankauf von gesunden

Kirsch- Birn-

und Nußbaumstämmen.

Weihnachten!

Haar-Uhrketten

fertigt in schöner Ausführung

Friseurgeschäft Winz

Marktplatz

Pfannkuch & Co

Eingetroffen:

spanische

Orangen

schöne reife Früchte

8 Stück 30

10 Stück 95

Mandarinen

Stück 12

10 Stück 1 10

Geschenk-
Kistchen

25 Stück 2 75

Inhalt 2 1/2

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Trikotreste

in weiß, blau, gelb,
rot und wollge-
misch sind eingetroffen.

Carl Binder

— Zwinger 295 —

Bersäumen

Sie nicht

auf 1. Januar das

„Calwer Tagblatt“

zu bestellen.

Pfannkuch & Co

Spirituosen:

Echtes

Schwarzwälder

Kirschwasser

eigene Abfüllung

1/4 Flasche 4 75

1/2 Flasche 2 80

Echtes

Schwarzwälder

Zwetschgen-
wasser

eigene Abfüllung

1/4 Flasche 4 00

1/2 Flasche 2 25

einschließlich

Glas und Steuer

Man verlange Wein-
u. Spirituosen-Preisliste.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen